

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[2029.] Prag, im Januar 1864.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, dass ich zur Unterstützung meines Verlags nach erlangter Concession der hohen Statthalterei zu Prag am 3. April 1862, Z. 17936, eine Sortimentbuchhandlung unter der protokollierten Firma:

Katholische Buchhandlung des
B. Stýblo

am hiesigen Orte eröffnet habe.

Mittelst meines Verlages nun schon seit zehn Jahren mit dem oesterreichischen Buchhandel in Verbindung stehend, glaube ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen das Vertrauen meiner bisherigen Geschäftsfreunde gewiss stets gerechtfertigt zu haben und bin, was die mir zu Gebote stehenden Mittel anbelangt, mit mehr als hinreichendem Fond versehen, um jede Art Garantie zur Crediteröffnung leisten zu können.

Ich richte daher die ergebene Bitte an Sie, mir gefälligst Conto zu eröffnen und meine Firma in Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Die vom 1. Januar d. J. an erscheinenden Novitäten wollen Sie mir unverlangt senden, doch werde ich solche für die Zukunft selbst wählen, ebenso ersuche ich um schleunige Einsendung von Bildern, Placaten, Wahlzetteln, Prospecten, für welche erstere mein Etablissement durch seine Lage (Wenzelsplatz) besonders vortheilhaft sein dürfte.

Meine Commissionen

in Wien hatte Herr H. Markgraf, in Leipzig die Herren Voigt & Günther zu übernehmen die Güte und sind meinerseits stets in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mein neues Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne ich

mit grösster Hochachtung

B. Stýblo.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist bei den Herren Vorständen in Leipzig, Wien und Prag deponirt.

[2030.] Heute versandten wir nachfolgendes Circular:

Stettin, den 1. Januar 1864.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich Herrn Otto Spaethen aus Berlin vom 1. Januar 1864 ab als Theilnehmer in meine seit 7 Jahren am hiesigen Platze bestehende Buch- und Kunsthandlung aufgenommen habe, die wir ferner gemeinschaftlich unter der Firma

F. Waldow & Spaethen

fortführen werden.

Herr Otto Spaethen, der längere Zeit hindurch in den Handlungen der Herren Léon Saunier in Stettin, C. E. Fritze in Stockholm, M. Diesterweg in Frankfurt a. M., Th. von der Nahmer in Stettin und C. Hingst in Stralsund arbeitete, hat sich in diesen Geschäften erfolgreich für den Buchhandel ausgebildet. Seine günstigen Vermögensverhältnisse sowohl, wie seine Kenntnisse der hiesigen Localverhältnisse werden den von uns beabsichtigten Geschäftserweiterungen sicher förderlich sein.

Nach Uebereinkunft mit meinem Socius verbleiben mir die auf dem Geschäft bis zum 31. December 1863 ruhenden Activa und Passiva. Die Ihnen aus Rechnung 1863 gutkommenden Saldi (ältere restire ich nicht) werden Ihnen in nächster Ostermesse voll ausgezahlt werden.

Haben Sie die Güte, von dieser Veränderung gefällige Notiz in Ihren Büchern zu nehmen und das meiner bisherigen Firma in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auf unsere gemeinschaftliche Firma zu übertragen.

Unsere Commissionen werden auch ferner

in Leipzig: Herr W. Engelmann,

in Berlin: Herr A. Enslin

zu besorgen die Güte haben, ebenso werden diese Herren bereitwilligst Auskunft über unsere Verhältnisse geben.

Schliesslich bitte ich Sie, unsere Unterschrift gefälligst zu beachten, und zeichne

Hochachtungsvoll

F. Waldow.

F. Waldow hört auf zu zeichnen:

F. Waldow.

F. Waldow wird zeichnen:

F. Waldow & Spaethen.

Otto Spaethen wird zeichnen:

F. Waldow & Spaethen.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt worden.

[2031.] Da die unerwartet rasche Zunahme des Schweiz. General-Anzeigers meine volle Thätigkeit in Anspruch nimmt, so habe ich mich entschlossen, meine Buchhandlung sofort eingehen zu lassen. Die Liquidation findet im Februar statt. Zudem zeige ich an, daß ich alle Abonnements auf Zeitschriften den Herren Hatbmeyer & Schindler in Karau übertragen habe.

Fritz Döbeli in Lengzburg.

Verkaufsanträge.

[2032.] Ein altes buchhändlerisches Etablissement im nordwestlichen Deutschland, Verlag, Sortiment, Leihbibliothek, Buchdruckerei und eine Lithographische Anstalt umfassend, ist mit dem Wohnhause, zwei Seitengebäuden und einem Garten für 53,000 Thlr. zu verkaufen. Das Geschäft genießt einen sehr soliden Ruf und würde bei entsprechenden Mitteln eine vorzügliche Acquisition sein.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[2033.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung. — In Folge des Todes des Besitzers einer hiesigen Verlagsbuchhandlung soll dieselbe verkauft werden.

Auf portofreie Anfragen ertheilt der Unterzeichnete weitere Auskunft.

Leipzig, Januar 1864.

Adv. Sichel,
f. Notar.

Fertige Bücher u. s. w.

Zur Shakespeare-Feier!

[2034.] Zum 23. April 1864, dem 300 jähr. Geburtstag Shakespeares, erschien soeben in meinem Verlage:

Shakespeare.

Nach authentischen Quellen und eigenen Forschungen

von

A. von Winterfeld.

Preis 5 S \mathcal{H} ord., 4 S \mathcal{H} no., 3 S \mathcal{H} baar; mit 50% gegen baar effectuire alle vor dem 2. März 1864 bei mir eingehende Baarbestellungen; Gr. à cond. nur bei gleichzeitigen festen resp. Baarbestellungen.

Obige Schrift A. von Winterfeld's, der jedem Sortimentler ja durch seine humoristischen Soldatengeschichten so ein lieber Bekannter, ist von dem Geiste eigenster Forschung durchweht und gibt völliig neue Aufschlüsse über das Leben des großen Briten. Ungemein populär geschrieben, ist sie leicht verkäuflich. — Jetzt, kurz vor der allgemeinen Shakespeare-Feier, wird der wirklich umsichtige Sortimentler selbst in den kleinsten Orten für obige Schrift mit leichter Mühe zahlreiche Käufer zu finden wissen. — Auf das bereitwilligste liefere ich Zeitungen, Zeitschriften u. Exemplare zur Besprechung gratis.

Berlin, im Januar 1864.

Werner Groffe.

(Siehe Wahlzettel.)

[2035.] Bei dem Unterzeichneten erschien soeben:

Fontes adhuc inediti rerum Rhenanarum.

Niederrheinische Chroniken

herausgegeben

von

Dr. G. Ederk,

Secretair des histor. Vereins f. v. Niederrhein.

I. Cronica presulum et archiepiscoporum Coloniensis ecclesie.

II. Die Chronik der Stadt Erkelenz. Mit 1 Bilde.

III. Chronik des Calvarienbergs bei Ahrweiler.

IV. Chronik der Stadt Singig.

br. gr. 8. 16 Bogen. 1 / 8 S \mathcal{H} mit $\frac{1}{2}$.

Gesamtausgabe zu nur 250 Exempl.

J. M. Heberle (H. Lemper) in Cöln.